

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 13.

Sonnabend, den 13. Februar.

1904.

Die Nr. 4 des Reichs-Gesetzblatts, ausgegeben zu Berlin, den 9. Februar 1904, enthält: Nr. 3013. Bekanntmachung, betreffend Aenderung des § 20 Abs. 2 und der Anlage B der Eisenbahn-Verkehrsordnung. Vom 3. Februar 1904.

Das Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung hat in seiner Sitzung vom 5. Februar cr. auf Grund des § 8 des Reichsgesetzes vom 30. Juni 1900 die folgenden Ärzte zu Sachverständigen gewählt, welche bei den diesjährigen Verhandlungen vor dem Schiedsgericht in der Regel nach Bedarf zuzuziehen sind:

1. Dr. med. Carius in Detmold,
2. " " Schemmel daselbst,
3. " " Stemann daselbst.

Detmold, den 6. Februar 1904.

Schiedsgericht für Arbeiter-Versicherung für
das Fürstentum Lippe.

Der Vorsitzende.
Böhmer,
Regierungsrat.

In der Nacht vom 8./9. Februar l. J. sind aus dem Wohnzimmer des Kaufmanns Brinkmann in Rüdlinghausen mittels Einsteigens folgende Sachen gestohlen worden:

1. ein dem Bäckergehilfen Prasse daselbst gehöriger brauner Havelock mit schwarz-weißem Ärmelfutter und grauen Hornknöpfen, von denen einer fehlt,
2. ein dem Kaufmann Brinkmann gehöriger eichener Spazierstock.

In derselben Nacht ist durch Eindringen einer Fensterscheibe versucht, in das Gastzimmer des Wirts Schäfer zu Falkenrug einzusteigen.

Ferner ist am 8. Februar l. J., abends zwischen 10—12 Uhr, in das Haus des Theatermeisters Wißmann hiersebst eingebrochen, und es sind dort dem Postkassner Strate ein gelbes Damenportemonnaie mit 60 Pf. Inhalt, ein Fleischhackmesser mit schwarzem Griff und Bürste gestohlen.

Der Dieb hat sich vermutlich vor dem Verschließen der Haustür in das Haus eingeschlichen.

Um Ermittlung der Diebe, Nachforschungen nach den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 107 und 108/04 wird ersucht.

Detmold, den 10. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

In der Nacht vom 10./11. Februar l. J. sind mittels Einbruchs gestohlen worden:

I. dem Dr. Federer in Salzuflen:

1. eine Bernstein-Zigarrenspitze mit Silbermittelstück und darauf graviertem Monogramm B. F., nebst Etui, Wert 16 Mark,
2. ein seidener Herrenregenschirm mit braunem Griff, schwarzem Stock und hohlen Schienen, Wert 18 Mark,
3. eine Reisdecke von schwarzem Plüsch, eine Seite mit gelben und braunen Flecken, Wert 15 Mark,
4. ein kurzer Pelzrock im Werte von 100 Mark, von hellkaffeebrauner Farbe, innen mit graugelbem Pelz, mit schwarzem

Umkloppfragen und aus Tuch geschnittenen Spangen an den Ärmeln,

5. 10 Zigarren;

II. dem Dr. Brandes daselbst 3—4 Mark bares Geld.

Um Nachforschung nach den Dieben und den gestohlenen Sachen, sowie Nachricht hierher zu J. 110/04 wird ersucht.

Detmold, den 12. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Am 23. Januar l. J., morgens gegen 10 Uhr, ist die Dienstmagd Luise Langenberg aus Hillentrop auf dem Wege von Friedrichshof über den Nieperberg nach Hillentrop in der Nähe der Frevert'schen Tannen überfallen und beraubt worden.

Der Täter ist etwa 20 Jahre alt, schlank, ziemlich groß, hat schwarze Haare, schwarzen Schnurrbart, trug grauen Jacketanzug und schwarzen Hut und sprach plattdeutsch.

Um Nachforschung nach dem Täter, sowie Nachricht hierher zu J. 109/04 wird ersucht.

Detmold, den 12. Februar 1904.

Fürstliche Staatsanwaltschaft.
Credé.

Bekanntmachung.

In Verfolg unserer Bekanntmachung vom 20. November 1900 (vgl. Nr. 94 des Amtsblatts vom 24. November 1900) verfügen wir hiermit Folgendes:

Der über die Grundstücke des Landwirts Windmann Nr. 6 in Bahlhausen, Kartenblatt 3 Parzelle 115 und 120 führende Fußweg von Bahlhausen nach Diestelbruch wird hiermit geschlossen. Von dem Punkte an, wo der Fußweg von Diestelbruch her auf die Parzelle 115 stößt, ist ein neuer Weg an dieser Parzelle entlang gelegt, der dann auf den Bauerschaftsweg Kartenblatt 3 Parzelle 176 genannter Gemarkung führt. Dieser Bauerschaftsweg führt um die Parzelle 115 und 120 und trifft auf dem Kommunalwege hinter Bahlhausen mit dem Ausgangspunkte des nunmehr geschlossenen Fußweges wieder zusammen.

An Stelle des geschlossenen wird der soeben näher bezeichnete Fußweg hiermit zur öffentlichen Benutzung freigegeben.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Unter Bezugnahme auf die diesseitige Bekanntmachung vom 5. d. Mts. in Nr. 11 des Amtsblattes vom 6. d. Mts., Schlachtereianlage des Kolons Becker Nr. 26 in Hausenbeck betreffend, machen wir noch bekannt, daß die eingereichten Zeichnungen und Beschreibungen 14 Tage lang zur Einsicht bei uns ausliegen.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Ein Schwein des Vorstehers Klemann zu Erder ist wegen Verdachts der Schweinepest gestern notgeschlachtet.

Brake, den 11. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Mit Genehmigung Fürstlicher Regierung ist der Kram- und Viehmarkt in Derlinghausen von Sonnabend, den 26. auf **Mittwoch, den 23. März d. J.** verlegt worden.

Schötmar, den 1. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Feldman.

Bekanntmachung.

Der zwischen den Grundstücken des Krämers Joachim Nr. 68 und des Zieglers Hütte Nr. 79 in Niederbelle entlang führende, die Dorfstraße mit dem Kommunalwege Belle-Billerbeck verbindende Fußweg (Krtbl. 6 Parz. 103 der Gemarkung Belle) wird dem in der Bekanntmachung vom 9. v. M. enthaltenen Präjudize gemäß hierdurch eingezogen und gegen ferneres Betreten geschlossen.

Blomberg, den 4. Februar 1904.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Steckbriefserledigung.

Der gegen den Agenten Otto Krüsel aus Berlin am 16. November 1901 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.
Boeckerz.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der in Blomberg belegene, im Grundbuche von Blomberg Band 36 Blatt 898 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlers Wilhelm Wegemann in Blomberg eingetragene Grundbesitz, bestehend aus dem Wohnhause Nr. 425 nebst Stallung und der Parzellen

496/64 Rtbl. 16, Bruchstraße, Garten zu 1 a 97 qm mit 2,31 Mark Reinertrag,
497/64 Rtbl. 16 daselbst, Hofraum zu 2 a 29 qm am

Mittwoch, den 30. März 1904,
vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 3, versteigert werden.

Die Gebäude haben einen Mietwert von 171 Mark.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. November 1903 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesenjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefodert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das

Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Blomberg, den 9. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht I.

In das hiesige Handelsregister B. ist heute eingetragen die Firma

Dampfziegelei Bösingfeld, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

mit dem Siege in Bösingfeld.

Gegenstand des Unternehmens ist die Uebernahme und der Betrieb der Ziegelei Exterbreite. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 22500 Mark.

Der Gesellschaftsvertrag ist am 5./6. Februar 1904 festgestellt.

Die Gesellschaft wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Geschäftsführer vertreten, welche für die Firma derart zeichnen, daß sie derselben ihre Namensunterschrift beifügen. Für den Behinderungsfall ist ein Stellvertreter ernannt.

Geschäftsführer sind:

Apotheker Wilhelm Münch in Bösingfeld,

Kaufmann Wilhelm Amelung das.

Alle Veröffentlichungen erfolgen durch die Lippische Landeszeitung.

Alverdisen, den 8. Februar 1904.

Fürstliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Um die ausgedienten Mannschaften der Ostasiatischen Besatzungsbrigade schon vor dem 1. Oktober in Deutschland entlassen zu können, sollen die Ablösungstransporte früher abgeschickt werden und können Anmeldungen zum Eintritt bereiter Mannschaften der Reserve und der Landwehr I. Aufgebots beim Bezirkskommando schon von jetzt ab bis zum 5. März 1904 erfolgen.

Die Kapitulationen werden bis zum 30. 9. 06 abgeschlossen, es können sich auch verheiratete Mannschaften zum Eintritt melden.

Alle näheren Bedingungen sind beim Bezirkskommando und bei den Meldeämtern zu erfragen.

Detmold, den 11. Februar 1904.

Königliches Bezirkskommando.
von Schroeder.

